



Polizei braucht politisches Vertrauen

Landtagswahl in Schleswig-Holstein – Gedanken von Torsten Jäger

Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein sind spannend und packend gewesen.

Wochenlang vorher wurden in üblicher Manier Umfragewerte in die eine oder andere Richtung kundgetan.

Die GdP hat ihre Wahlprüfsteine an die Parteien gegeben, die Antworten haben wir veröffentlicht.

Frei nach Sepp Herberger gilt jetzt: Nach der Wahl ist vor den Verhandlungen, der Regierungsbildung, den Koalitionsverhandlungen bzw. dem -vertrag.

Jamaika, Ampel oder Große Koalition, alles ist möglich oder doch nicht?

Dr. Susanne Rieckhof, Sven Neumann und ich bekamen am Wahlabend die Gelegenheit, das Geschehen im Landeshaus unmittelbar miterleben. Das Landtagsgebäude war nicht wiederzuerkennen, Fernsehstudio neben Fernsehstudio, Kameras, Mikrofone, Reporter, Maskenbildner – aber alles wirkte konzentriert und organisiert.

Die Spannung dieses Tages haben offensichtlich nicht alle Menschen gleich empfunden.

Zwar ist die Wahlbeteiligung um 4% auf 64,2% gestiegen. Jugendliche ab 16 Jahren erhielten das Wahlrecht. Mehr als 35% der gesamten Wahlberechtigten – somit ungefähr 800 000 Menschen – haben allerdings nicht

gewählt – das ist sehr schade und wird der politischen Bedeutung einer Landtagswahl leider nicht gerecht!

Verlierer und Gewinner, alle sehr angespannt, dann erleichtert oder geknickt. Monatelange, harte Arbeit in Wahlkämpfen liegt hinter ihnen und dann um 18.01 Uhr die erste Prognose. Es wird schnell klar: die CDU gewinnt, die SPD verliert, Grüne und FDP erreichen starke zweistellige Werte und die AfD wird nach der ersten Prognose durch einen Nebeneingang in den Landtag gelassen. Ein skurriles Bild! Gleichzeitig fliegen die Piraten mit Pauken und Trompeten aus dem Landtag, da haben wohl die ständigen Attacken gegen unsere Kolleginnen und Kollegen auch nicht geholfen.

Ein Reporter fragt, was denn jetzt die Wunschkoalition der GdP wäre.

Unabhängig von parteipolitischer Farbenlehre, auf die wir uns nicht einlassen:

Wir brauchen politisches Vertrauen. Das, was die Parteien von den GdP-Forderungen in ihre Wahlprogramme übernommen haben, muss jetzt reale Politik werden! Wir erwarten Entlastungen für seit Jahren hoch belastete Kolleginnen und Kollegen, Personalaufbau und Strukturverbesserungen.

Wir werden uns jetzt im Geschäftsführenden und Landesvorstand zu-



Torsten Jäger

sammensetzen, um auf die Beteiligten an Koalitionsverhandlungen in diesem Sinne Einfluss zu nehmen, wir wollen Vertrauen und sind dann auch bereit, Vertrauen zu geben.

Wir gratulieren den gewählten demokratischen Landtagsabgeordneten und werden als GdP Schleswig-Holstein ein verlässlicher und steter Ansprechpartner bleiben, allerdings ggf. und notwendigerweise auch ein kritischer!

VERSORGUNGSEMPFÄNGER

Einladung zum GdP-Seniorenseminar 2017

Bad Malente – Das diesjährige Seniorenseminar findet vom 7. August bis einschließlich 9. August 2017 wieder in der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte in Bad Malente statt.

Ehe- bzw. Lebenspartner sind selbstverständlich wieder sehr herzlich willkommen. Für sie entstehen abermals anteilige Kosten in Höhe

von 130 €. Die Eigenbeteiligung für GdP-Mitglieder beträgt weiterhin 50 €. Wie immer stehen seniorenpolitische Themen auf der Tagesordnung. Aber auch der Austausch von Erfahrungen und Informationen über das „aktuelle Polizei- und Gewerkschaftsgeschäft“ werden das Seminar begleiten. Der landeskundliche Teil am Rande des Seminars

führt uns sehr wahrscheinlich nach Eutin.

Anmeldungen für das Seminar nimmt ab sofort auf der GdP-Geschäftsstelle Claudia Rost per E-Mail claudia.rost@gdp.de oder unter der Telefonnummer 04 31/1 70 91 entgegen. Anmeldeschluss ist der 14. Juli 2017.

Hermann Reissig,
Landesseniorenvorsitzender



Girls'Day: Voller Einsatz bei der Polizei

Eutin – Auf Hubertushöhe bekommen sieben Eutiner Schülerinnen Einblicke in den Berufsalltag.

Die Mädchen kriechen über Gitter, öffnen Klappen und rutschen auf Rollen. Das Ganze in völliger Dunkelheit. Die 14-Jährigen reden miteinander, helfen sich gegenseitig – und beweisen damit Kommunikations- und Teamfähigkeit. Beste Voraussetzungen also für den Dienst bei der Polizei.

Das dunkle Labyrinth in der Dräger-Übungslage ist eine Station, die die sieben Gymnasiastinnen aus Eutin beim „Girls'Day“ bewältigen müssen. Einen Tag haben die Schülerinnen in den Arbeitsalltag bei der PD AFB hineingeschnuppert. „Normalerweise bieten wir 15 Plätze an“, sagt Wiebke

Borchardt von der PD AFB, die die Mädchen den ganzen Tag begleitet. „Die sind in diesem Jahr nicht ausgeschöpft worden. Das liegt an G 8“.

Nach dem Einkleiden geht es für Merle, Nele, Dorothea, Malin, Hanna, Zoe und Stina zur Selbstverteidigung. Unter tatkräftiger Anleitung von Ausbilder Maik Roloff bekommen sie einen Eindruck von polizeispezifischen Techniken zur Abwehr von Angriffen.

„Früher hatte der Polizist eine Uniform und sagte zum Bösewicht: ‚Lasse das.‘ Dann sagte der: ‚Ja klar, mache ich nie wieder‘, so Roloff. Heutzutage reiche die Uniform nicht mehr aus, um Respekt einzuflößen. Immer schneller werde auch die Waffe gezogen.“

Und es bleibt auch nicht nur bei den Erklärungen von Ausbilder Roloff.

Die Mädchen müssen selbst aktiv werden, sie dürfen die Pratten (Schlagpolster) „vermöbeln“, sie überwinden die Distanz zum Täter, um sich mit Kniestößen zu wehren und üben den Einsatz von Tierabwehr-Spray. „Das war ganz schön hart“, sagt Malin. Für



Mit großem Eifer und sichtbarer Freude widmeten sich die Schülerinnen der Selbstverteidigung.

später als Schülerpraktikantin und dann als Auszubildende wiedergesehen. Die 50-Jährige selbst wollte eigentlich zum Bundesgrenzschutz. „Da gab es damals aber keine Frauen. Aber bei der Polizei“, berichtet sie. Ich war eine der 27 ersten Frauen, die 1986 eingestellt wurden. „Bereit habe ich das nie“. Wie vielfältig die Aufgaben der Polizei sind, wird den Mädchen bei den weiteren Stationen bewusst. Neben dem dunklen Labyrinth in der Dräger-Übungsanlage, das sie im Gegensatz zu den angehenden Polizisten ohne Atemschutz und mit hochgetriebenem Puls überwinden müssen, erfahren die Schülerinnen einiges über Spurensicherung, über das Schießen und die Arbeit mit einem Polizeidiensthund.

Für Mädchen wie Zoe, deren Berufswunsch schon feststeht, hat Wiebke Borchardt gute Nachrichten: Nie habe es bessere Chancen gegeben, bei der Polizei genommen zu werden als jetzt. Viel Gutes kann auch die GdP-Regionalgruppe AFB dem „Girls'Day“ abgewinnen. „Es ist eine gute Möglichkeit für die Polizei, Werbung zu machen. Und leistungsstarken, motivierten Nachwuchs brauchen wir immer, insbesondere auch Frauen, denn die sind bei uns mit einer Größenordnung um die 30 Prozent im Rahmen der jährlichen Einstellungen immer noch unterrepräsentiert.“

M. Boller/Lübecker Nachrichten



Aufmerksam leitete Maik Roloff (Bildmitte) die Schülerinnen an.

sie wäre dieser Beruf eher nichts. Zoe dagegen hat sich gezielt für den „Girls'Day“ die Polizei ausgesucht. „Ich möchte später mal in den Polizeidienst gehen“. Der „Girls'Day“, den die PD AFB seit sieben Jahren anbietet, ist für die Polizei auch eine gute Nachwuchswerbung, wie Wiebke Borchardt sagt. Sie habe schon einige Mädchen

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der
Ausgabe 7/2017:
6. Juni 2017



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp-schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 39
vom 1. Januar 2017

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497



JUNGE GRUPPE

GdP-Nachwuchs tagte

Neuer Vorstand der JUNGEN GRUPPE gewählt / Podiumsdiskussion mit Politikern

Bad Bramstedt – Die JUNGE GRUPPE, die Nachwuchsorganisation der Gewerkschaft der Polizei in Schleswig-Holstein, hat sich personell wie inhaltlich/programmatisch für die nächsten vier Jahre aufgestellt. An der Spitze ihrer Vertretung sprach die Landesjugendkonferenz erneut Jan Schmidt als Vorsitzenden das Vertrauen aus. Der Polizeiobermeister überzeugte mit seiner Rede bei der 12. Landesjugendkonferenz im Hotel „Tryp by Wyndham“ in Bad Bramstedt die knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Schleswig-Holstein und freute sich über seine einstimmige Wiederwahl.

„In diesem für die GdP und für die Polizei in Schleswig-Holstein sehr wichtigen Jahr bin ich bereit, die verantwortungsvolle Aufgabe weiterhin zu übernehmen und werde mich für die Belange der Kolleginnen und Kollegen in der JUNGEN GRUPPE einsetzen. Ich möchte erreichen, dass wir mit unserer Meinung und unseren Angelegenheiten ernstgenommen und angehört werden sowie Verantwortung übernehmen und mitgestalten können“, zeigte sich Jan Schmidt entschlossen. Der 27-Jährige studiert derzeit an der FHVD in Altenholz.

Einstimmig wurden auch seine beiden Stellvertreterinnen gewählt. Das sind Frauke Kröger und Katharina Masannek. Zum Kassierer bestimmten die Delegierten Tewes Kröger, zu seinem Stellvertreter Tim Porth. Als Schriftführer erhielt Julian Mademann einen Vertrauensbeweis. Seine Vertreterin wurde Swantje Stieh und Beisitzerin Laura Friedrich.

Die JUNGE GRUPPE repräsentiert aktuell landesweit mehr als 1000 Mitglieder unter 30 Jahren.

Einmütig wurden auch die Anträge zur Konferenz beschlossen. Darunter befindet sich auch ein „Attraktivitätspaket“, mit dem die Grundlagen für ein zukunftssicheres Auftreten der Polizei geschaffen werden sollen. Zu den Forderungen der JUNGEN GRUPPEN gehört eine deutliche Grundgehaltssteigerung mit dem Ziel, die Zweigeteilte Laufbahn einzuführen, aber auch, die Wochenarbeitszeit für Schichtdienstleistende auf 35 Stunden zu reduzieren und deren Lebensarbeitszeit zu verkürzen. Die Erhöhung der Erschwerungszulage auf 5 Euro sollte nach wie vor

angestrebt werden. Ferner sollten nach Vorstellungen der GdP-Nachwuchsorganisation die Aufstiegsmöglichkeiten für den mittleren Polizeivollzugsdienst merklich verbessert werden, so lange die Zweigeteilte Laufbahn noch nicht realisiert sei. Im mittleren Dienst müsse sichergestellt sein, dass das Amt A 9 mit Amtszulage und im gehobenen Dienst das Amt A 11 kurz- oder mittelfristig erreicht werden könne, heißt es in der Beschlusslage. Darüber hinaus wurde der Landesjugendvorstand beauftragt, sich dafür einzusetzen, dass die Durchlässigkeit vom mittleren in den gehobenen Polizeivollzugsdienst verbessert wird. Hierzu bedürfe es insbesondere einer Erhöhung der Planstellenzahl im Vollzeitstudium der Aufsteiger an der Fachhochschule in Altenholz.

Einmütig stellte die Landesjugendkonferenz fest, dass trotz Erhöhung der Einstellungszahlen in den kommenden Jahren der Qualitätsanspruch an die Ausbildung nicht herabgeschraubt werden dürfe. Eine sich wandelnde Gesellschaft verlange immer mehr von einer modernen und bürgernahen Polizei, heißt es in dem Positionspapier. Und zusätzlich habe auch die Polizei auf eine immer differenzierter Rechtsprechung zu reagieren.

Zum Programm der Landesjugendkonferenz gehörte auch ein Vortrag des Stellvertretenden Landespolizeidirektors Joachim Gutt, in dem dieser die aktuelle Situation in und um die Landespolizei darstellte. Aufmunternde Worte an den GdP-Nachwuchs richtete auch der Geschäftsführende Landesvorsitzende Torsten Jäger in seinem gewerkschaftlichen Situationsbericht. „Die JUNGE GRUPPE ist oft Quelle für neue Ideen, sie hat dabei den Vorteil direkt, ungefiltert und aus unmittelbarem Erleben Polizei zu sehen und zu hinterfragen. Daher ist sie so wichtig



Der neu gewählte GdP-Landesjugendvorstand (v. l. n. r.): Jan Schmidt, Swantje Stieh, Julian Mademann, Laura Friedrich, Tewes Kröger, Katharina Masannek, Tim Porth und Frauke Kröger.

für die GdP“, sagte Torsten Jäger. Und Susanne Rieckhof nutzte die Landesjugendkonferenz, um sich als neue Geschäftsführerin der GdP in Schleswig-Holstein vorzustellen.

Kurzweilig erwies sich auch eine öffentliche Podiumsdiskussion, die den Schlusspunkt der Tagung bildete. Unter der Moderation von Sven Neumann wurden rund eineinhalb Stunden die Fragen kontrovers erörtert, welche und wie viel Polizei Schleswig-Holstein benötige. Zu den Diskutanten gehörten die Landtagsabgeordneten Dr. Axel Bernstein (CDU), Dr. Kai Dolgner (SPD) und



Diskutierten Themen rund um die Innere Sicherheit und Landespolizei: Der neu in den Landtag gewählte Dennys Bornhöft (FDP), Dr. Axel Bernstein (CDU), Moderator Sven Neumann, Jan Schmidt, Burkhard Peters (B90/Die Grünen) und Dr. Kai Dolgner (SPD).

Fotos (2): Thomas Gründemann

Burkhard Peters (B90/Die Grünen) sowie der Spitzenkandidat der Jungen Liberalen, Dennys Bornhöft, und Jan Schmidt für die JUNGE GRUPPE. Weiteres zu den Positionen der noch im Parlament vertretenen Parteien ist auf der GdP-Homepage www.gdp.de/gdp/gdpsch.nsf/id/DE_Wahlpruefsteine-zur-Landtagswahl-2017 nachzulesen.

Thomas Gründemann



Anti-Terror-Übung für den Ernstfall

GdP: Politik muss Personal und Mittel bereitstellen und rechtliche Grundlagen schaffen

Kiel/tgr – Es war nach Angaben der Führung der Landespolizei die größte Anti-Terror-Übung in Deutschland: Die Übung „Pandora“, bei der Ende April mit rund 1300 Polizistinnen und Polizisten über einen ganzen Tag an mehreren Orten in Kiel und Umgebung die Bewältigung einer multiplen terroristischen Anschlagsszenarien übten.

Und was da über den gesamten Tag auf die Beine gestellt wurde, war in der Tat etwas Besonderes, bei dem das Zusammenspiel der unterschiedlichen polizeilichen Einheiten in Extremsituationen und hoher Belastung trainiert wurde. So waren bei den angeblichen Anschlagsszenarien sowohl Polizeikräfte aus dem Streifenendienst als auch Ermittler und Spezialeinheiten gefordert. So musste gegen angreifende Täter vorgegangen und deren Verfolgung aufgenommen, aber auch Verletzte versorgt und an Anschlagorten Spuren gesichert und ausgewertet werden. Im Weiteren waren Zeugen zu befragen und nach flüchtigen Tätern zu fahnden. Auf der Autobahn 21 wurde im Bereich der Polizeidirektion Bad Segeberg eine Kontrollstelle eingerichtet. Das Besondere an der spektakulären

Übung: Es beteiligen sich Dienststellen der gesamten Landespolizei, die durch Spezialeinheiten der Polizei aus anderen Bundesländern unterstützt wurden, während studierende Polizisten der FHVD in Altenholz als Übungsdarsteller fungierten. Aber damit nicht genug: Einsatzkräfte der Bundespolizei waren genauso eingebunden wie die Berufsfeuerwehr Kiel.

Neben Innenminister Stefan Studt und Landespolizeidirektor Ralf Höhs zog auch der Leiter des Einsatzabschnittes Operative Maßnahmen, Torsten Schramm, ein positives Fazit über den Verlauf der Mammutübung, die aufgrund ihrer Dimension ein entsprechend großes mediales Interesse fand. Für ein abschließendes Fazit müssten zunächst alle Auswertungen abgeschlossen sein. „Aber ich bin mit dem Verlauf der Übung sehr zufrieden. Im Fokus standen die länderübergreifende Zusammenarbeit der Spezialeinheiten, die Überprüfung unserer Einsatztaktiken und die Koordination der Kräfte. In allen Bereichen haben wir wertvolle Hinweise für künftige Einsätze erhalten“, fasste Schramm seine Eindrücke zusammen.

„Es war richtig, dass die Landespolizei sich aktuell auf die vielfältigen taktischen Notwendigkeiten einer terroristischen Bedrohungslage vorbereitet“, stellte der Geschäftsführende GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger fest. Dabei sei es um handlungssicheres Agieren in lebensbedrohlichen Extremlagen genauso wie um die Sicherung und den Schutz von fremdem und eigenem Leben gegangen. „Dafür muss die Politik das erforderliche Personal und die notwendigen Mittel bereitstellen sowie die rechtlichen Grundlagen schaffen“, so Jägers Forderung auf Presseanfragen. Die Landespolizei müsse jedoch bürgernah, rechtsstaatlich und hoch professionell Garant der Inneren Sicherheit bleiben, sagte der GdP-Chef. Er gab aber zu bedenken, dass die Vollübung „Pandora“ für die ohnehin extrem belastete Landespolizei und für die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen einen weiteren Kraftakt bedeutete. Auch wenn für die Bewältigung einer terroristischen Einsatzlage wichtige Erkenntnisse erlangt worden seien, müsse aber auch Zeit gefunden werden, diese mit der gebotenen Sorgfalt in Strategien und Taktiken einfließen zu lassen.



Einsatzkräfte am Kieler Flughafen



Rettung von Verletzten durch Spezialeinsatzkräfte



Versorgung von schwer verletzten Insassen eines Busses.



Der eine halbe Millionen Euro teure gepanzerte „HMV-Survivor“ wurde als Leihgabe getestet, wird jedoch für Schleswig-Holstein nicht gekauft.



Torsten Schramm, Leiter des Einsatzabschnittes Operative Maßnahmen, zog ein positives Fazit.



AUS DEN REGIONALGRUPPEN

Jörn Löwenstrom bleibt RG-Vorsitzender

Regionalgruppe Lübeck-Ostholstein wählte Vorstand

Lübeck/tgr – Jörn Löwenstrom bleibt Regionalgruppenvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei Lübeck-Ostholstein. Bei der Jahreshauptversammlung im „Gemeinschaftshaus Rangenberg“ wurde der 48-Jährige einstimmig an die Spitze der Regionalgruppe gewählt. In seinem Geschäftsbericht freute sich Löwenstrom über einen Mitgliederzuwachs. Aktuell verfügt die GdP-Regionalgruppe über gut 670 Mitglieder.

Die ohnehin bestehenden Belastungen für die Landespolizei und damit für die Beschäftigten die Polizeidirektion Lübeck würden noch weiter zunehmen, prognostizierte Löwenstrom, der seit vier Jahren als Regionalgruppenvorsitzender fungiert. „Deshalb wird die GdP sogar noch stärker als bislang gefordert sein, ein sorgsames Auge darauf zu werfen, inwieweit diese Belastungen zumutbar seien oder ob Kompensationen hierfür notwendig sind“, unterstrich der GdP-Vorsitzende. Es sei richtig gewesen, dass die politisch Verantwortlichen den Forderungen der GdP entsprochen und ihren Irrweg, das Personal bei der Landespolizei abzubauen, korrigiert und sich stattdessen für die kommenden Jahre für eine Anhebung des Personalbestandes entschieden hätten. Jedoch würden die Verstärkungen durch die Anhebung der Einstellungszahlen erstmals im Jahre 2019 zu spüren sein. „So lange hat das derzeitige Personal

die Aufgabenlast und zunehmenden Einsätze zu schultern“, machte Löwenstrom deutlich. So werde der bevorstehende G-20-Gipfel in Hamburg polizeilich eine riesengroße Herausforderung und die Unterstützung durch Einsatzkräfte auch aus Lübeck und Ostholstein bedeuten.

Betroffen zeigte sich Löwenstrom über die abermals angestiegene Gewalt gegen Polizisten. 355 Strafanzeigen seien im vergangenen Jahr im Zusammenhang mit körperlichen oder verbalen Attacken gegen die Ordnungshüter in Lübeck und Ostholstein registriert worden. Laut aktueller Statistik hätten 64 Beamte dabei zum Teil schwere Verletzungen davongetragen. „Das ist alarmierend“, so Löwenstrom. Die geplante Strafverschärfung beim Angriff auf Polizisten sei ein erster richtiger Schritt. „Letztlich ist es aber vor allem eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, diesem Phänomen zu begegnen“, machte Löwenstrom deutlich.

Bei der Vorstandswahl der Regionalgruppe wurden auch die anderen Funk-



Glückwünsche: Der geschäftsführende GdP-Landesvorsitzende Torsten Jäger (r.) gratulierte Jörn Löwenstrom zu seiner Wiederwahl.

Foto: Thomas Gründemann

tionen einstimmig besetzt. So bleibt Matthias Stahl Stellvertreter von Jörn Löwenstrom. Als weiterer Stellvertreter Vorsitzender wurde Dierk Dürbrook gewählt. Eine Bestätigung als Kassenwart erfuhr Thomas Rathje, sein Stellvertreter wurde Ralph de Paoli. Als stellvertretender Schriftführer erhielt Mirko Jahns das Vertrauen der anwesenden Versammlungsteilnehmer, um den 1. Schriftführer Ingo Pieplow zu unterstützen. Beisitzer wurden Andreas Sankewitz (Schutzpolizei), Kerstin Friedrich (Kriminalpolizei), Ursula Vogt-Dürkop (Tarif), Maren Nielsen (Frauengruppe), Ralf Wagner (Wasserschutzpolizei), Steve Brüggemann (JUNGE GRUPPE) und Oskar Scharnowski (Senioren).

Thomas Gründemann

REGIONALGRUPPEN**TERMIN****Einladung!**

Lauenburg-Stormarn

Die Regionalgruppe lädt zum gemeinsamen Grillen ein!

Alle Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen, mit uns am **Dienstag, 27. Juni 2017, ab 17 Uhr** auf dem Gelände des Hundesportvereins Trittau, Rausdorfer Straße 73, 22946 Trittau, ein paar schöne Stunden zu verbringen. Für 5 € (Nichtmitglieder 10 €) könnt ihr so viel essen und trinken, wie ihr wollt. Ihr könnt euch bis zum 19. Juni 2017 bei eurer Vertrauensperson anmelden.



(M)Ein Tag im Revier

GdP-Praktikantin Katharina Druza auf Streife

Donnerstag. Es war der Tag, an dem ich zum ersten Mal Streife fuhr. Angekommen im Polizeirevier bekam ich eine Sicherheitsweste und eine Armbinde mit der Aufschrift „Praktikant“.

Beides sollte ich gleich anziehen, um, sobald es eine Meldung gibt, ohne zu zögern einsatzfähig zu sein.

Schon nach wenigen Minuten kam eine Meldung über einen aufgelaufenen Alarm im Bildungszentrum Mettenhof und wir machten uns sofort auf den Weg. Innerhalb von fünf Minuten haben wir das Ziel erreicht. Außer uns waren noch drei weitere Einsatzfahrzeuge am Ort. Die Polizeibeamten überprüften das Gebäude auf mögliche Eindringungsspuren, fanden jedoch nichts Auffälliges.

Nach ca. 40 Minuten wurden wir entlastet.

Auf der Rückfahrt ins Revier machten wir eine kleine „Kontrollfahrt“ in der Gegend, wo am Vortag eine Festnahme stattfand.

Währenddessen eine neue Durchsage. In Russee gab es Streitigkeiten zwischen Jugendlichen und Kindern. Das Problem lösten wir relativ schnell und machten uns wieder auf den Weg. Wieder kam eine Durchsage. In einer Wohnung wurde ein lebloser Körper aufgefunden. Wir fuhren so-

fort zu der angegebenen Adresse. Doch bevor wir reingingen, wurde ich gefragt, ob ich eine Leiche sehen will. Ich erklärte mich bereit, hatte aber gemischte Gefühle und mir war ein wenig Bange vor der Ungewissheit, was mich nun erwartete und wie ich das aufnehmen werde. Schließlich begegnet man solchen Vorfällen nicht jeden Tag.

In der Wohnung trafen wir auf die Pflegerin der Verstorbenen. Sie erzählte uns alles und wir ließen sie gehen. Außer uns waren noch Notärzte da, die die Person untersuchten. Zum Schluss kam noch eine Mitarbeiterin vom kassenärztlichem Bereitschaftsdienst, stellte den endgültigen Tod fest und dass es sich um einen natürlichen Tod handelte. Kriminalpolizei wurde deshalb nicht hinzugezogen.

Wir und zwei Mitarbeiter vom Kriseninterventionsdienst überbrachten den Verwandten der Verstorbenen die Todesnachricht. Kurz danach gingen wir. Die Mitarbeiter vom Kriseninterventionsdienst verblieben mit den Angehörigen zur Unterstützung.

In der Nacht hatten wir noch einen groben Rotlichtverstoß, der der betroffenen Person sowohl Bußgeld als auch ihren Führerschein kosten wird. Außerdem fuhr ein Lkw einem sich von der Leine gerissenen Hund über



GdP-Praktikantin Katharina Druza

die Pfote. Das hinter dem Lkw fahrende Ehepaar beobachtete den Vorfall und erklärte sich bereit, dem Hund und ihrem Besitzer zu helfen.

Damit war für uns der Fall abgeschlossen und wir fuhren zurück ins Revier.

Nun wurden zu den Vorfällen Berichte geschrieben. In der Zwischenzeit verblieb ich im Gemeinschaftsraum. Danach durfte ich die Berichte lesen. Nachdem ich mir diese angeguckt habe, war es auch schon Zeit für mich zu gehen. Meine sehr erlebnisreiche und interessante Praktikumschicht war zu Ende. Die Uhr zeigte 3 Uhr. Erschöpft und müde packte ich meine Sachen zusammen und verabschiedete mich von den noch bis in den frühen Morgen arbeitenden Polizeibeamtinnen und -beamten.

Ein sehr abwechslungsreicher, jedes Mal durch die Ungewissheit, was auf einen zukommt, geprägter und dadurch spannungsreicher aber auch anstrengender Beruf, der viel Mut, Kraft, Bereitschaft und Gelassenheit fordert.

Zum Schluss möchte ich mich als erstes ganz herzlich bei der Gewerkschaft der Polizei für die tolle Praktikumszeit und die Organisation der Streifenfahrt bedanken und auch ein Dankeschön an die Mitarbeiter vom 3. Polizeirevier in Kiel sagen, die mich sehr freundlich aufgenommen und mir sehr viel Informationsreiches erzählt haben.

REGIONALGRUPPENTERMIN

Einladung!

AFB

Einladung zur Jahreshauptversammlung am 15. Juni 2017 um 16.30 Uhr in Eutin, PD AFB, Casino bei Werner.

Im Anschluss wird ein Grillbüfett angeboten. Anmeldung erforderlich bei Axel Dunst unter Telefon 0 45 21/8 16 91.

Schleswig-Holstein Mitte

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 14. Juni 2017, 14.30 Uhr, im Kiek in, Gartenstraße 32, Neumünster.

Bereich Neumünster

– Seniorengruppe –

Einladung zum Kaffeetrinken am Dienstag, 6. Juni 2017, Beginn 14.30 Uhr, im Restaurant „Friesenstube“ (im Haus Hog'n Dor), Klaus-Groth-Straße 37, Neumünster. Anmeldungen bitte unbedingt bis 3. Juni 2017 bei Lisa Grützmann, Tel.: 0 43 21-2 25 16.

Schleswig-Flensburg

Grillen für die Senioren am 14. Juni 2017 um 15.00 Uhr in Fahrdorf am Schützenheim.

Anmeldungen bitte an Walter Bosen, Tel.: 0 46 21/5 36 31, oder Michael Carstensen 0 46 23/18 02 41.





Auszeit gewünscht?

ab **124 €**
in der
Meerblickkabine!

Unser einmaliges PSW-Feiertags-Angebot* Reisetermin: 30. Oktober bis 01. November 2017

Leistungen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- ***2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- Täglich wechselndes Showprogramm

Zubuchbar:

- Stadtrundfahrt
Oslo Highlights 2017 p. P. 39 €
- Skandinavisches Schlemmerbuffet p. P. und Strecke 37 €

Reiseverlauf:

1. Tag: Abfahrt Kiel 14.00 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10.00 Uhr, Abfahrt Oslo 14.00 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10.00 Uhr

Preise:

30. Oktober bis 01. November 2017
pro Person **124 €**
Einzelzimmerzuschlag 90 €



Fotos: Color Line



PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Kiel

Max-Giese-Straße 22
24116 Kiel
Telefon 0431 / 17093
Telefax 0431 / 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck

Hans-Böckler-Straße 2
23560 Lübeck
Telefon 0451 / 5021736
Telefax 0451 / 5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de

Änderung, Irrtum und Zwischenverkauf bleibt vorbehalten.

*Der 31. Oktober ist 2017 gesetzlicher Feiertag.

Color Line · 24143 Kiel

Baltikum – drei Länder, Kulturen und Völker

ab
€ 1.179

Anmeldeschluss: 30. Juni 2017

8-tägige Sondergruppenreise vom 3. bis 10. September 2017

PSW-Sondergruppenreise

Estland, Lettland und Litauen – das Trio an der Ostsee hat schon lange das Grau der Vergangenheit abgeschüttelt. Wer das mittelalterliche Tallinn, die Jugendstilmetropole Riga und die litauische Hauptstadt Vilnius besucht, wird aus dem Staunen kaum heraus kommen. Wandeln Sie auf den Spuren der Hanse und durch das Land des Bernsteins.

Preis pro Person ab
Einzelzimmerzuschlag

1.179 Euro
255 Euro

Ihre Hotels

Tallinn	Radisson Blu Olümpia	Kaunas	Park Inn Kaunas
Riga	Radisson Blu Latvija	Vilnius	Radisson Blu
Nida	Nidos Banga		Lietuva

Alle Hotels 4*-Landeskategorie, Nidos Banga 3*-Landeskategorie.
Radisson Blu Hotels: Eine Hotelmarke der gehobenen Klasse – stilvoll und modern eingerichtet. Sie sind bei Urlaubern, aber auch bei Geschäftsreisenden gleichermaßen beliebt.

Leistungen die überzeugen:

Umfangreiches Leistungsprogramm mit Flügen, Rundreise, Reiseleitung und Halbpension.

Hinweis:

Es gelten Reisebedingungen und Hinweise der Gebeco GmbH & Co. KG, Holzkoppelweg 19, 24118 Kiel. Mindestteilnehmerzahl 29 Personen. Reiseverlauf gilt vorbehaltlich Verfügbarkeit. Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten. **Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.**

PSW-Reisen

Schleswig-Holstein GmbH

Weitere Informationen und Anmeldungen

PSW-Reisen Kiel

Max-Giese-Straße 22 · 24116 Kiel
Telefon 0431 / 17093 · Fax 0431 / 17092
psw-reisen.kiel@t-online.de

PSW-Reisen Lübeck

Hans-Böckler-Straße 2 · 23560 Lübeck
Telefon 0451/5021736 · Fax 0451/5021758
psw-reisen.luebeck@t-online.de

www.psw-tours.de

Und was sonst noch so war ...

4. bis 6. April

Tagung der Werbebeauftragten in Berlin. In Vertretung für Imke fahre ich nach Berlin. Bei der Trainerin Anke Fabian erfahren die Teilnehmer viel über Möglichkeiten und Wege der Mitgliederfindung, -bindung, -wiedergewinnung. Gemeinsam werden Ideen und Projekte ausgetauscht und angeschoben. Ich kann stolz von der frisch eingetroffenen GdP-Werbewand berichten, die wir mit der OSG entwickelt und produziert haben. Diese Wand mit Stehpult kann ab sofort auf der Geschäftsstelle für Veranstaltungen des Landesbezirks oder in den Regionalgruppen ausgeliehen werden. Wie sie aufzubauen ist, kann man auf Facebook in unserem allerersten HAUL sehen. (Auch ein Ergebnis des Workshops: Mit der Zeit gehen, neue Medien nutzen, um junge Menschen anzusprechen. Freut Euch auf weitere HAULs, VOLGs, TAGs, HACKs!). Egon, Andreas und ich spielen zentrale Rollen darin. ;-) Weitere wichtige Erkenntnis: Über Erfolge sprechen getreu dem Motto: „Tue Gutes und rede darüber!“

6. April

Eine gute Nachricht des Tages: Wir konnten Gerda Schümann zur stundenweisen Unterstützung auf der Geschäftsstelle aus dem Ruhestand reaktivieren. Gerda leistet seitdem unermüdete Arbeit und unterstützt mich toll in den vielen Rechtsschutzangelegenheiten und die Geschäftsstelle insgesamt in den alltäglichen Dingen. Danke Gerda für Deine engagierte Arbeit! Und Dorith, Dir natürlich weiterhin baldige Genesung!

10. April

Sitzung des neu gewählten geschäftsführenden Seniorenvorstandes auf der Geschäftsstelle. Der Landes-seniorenvorsitzende Hermann Reissig führt souverän durch die Sitzung.

12. April

Die AG „1. GdP-SH-Tag“ trifft sich in Bornhöved und Trappenkamp zu ihrer sechsten Sitzung. Nicole fährt für die Geschäftsstelle dort hin und bringt jede Menge Arbeit für uns mit zurück. Eines ist klar: Am 10. September 2017 wird ein schönes GdP-Fest stattfinden. (Siehe Plakat)

18. April

Das Logo für den 31. Landesdelegiertentag ist fertig in der Post. Wir empfinden es als sehr gelungen. Rück-

meldungen gern an susanne.riECKhof@gdp.de.



31. Delegiertentag der Gewerkschaft der Polizei Schleswig-Holstein
15. und 16. November 2017

Mut zur Veränderung!

20. April

Erneut Marathonsitzung mit dem GLV.

21. April

Treffen mit der DGB-Rechtsschutz-GmbH. In der Legienstraße empfangen mich die freundlichen Herren Dr. Botor und Klein. Meine Berufskollegen vermitteln einen sehr kompetenten Eindruck. Ich erfahre, dass die DGB-Rechtsschutz-GmbH über das ganze Land hinweg gut vertreten und vernetzt ist. Wir werden die Beiden zu einer der nächsten Rechtsschutzkommissions-sitzungen einladen, um eine weitere Zusammenarbeit zu prüfen.

25. April

Wir bestätigen den Vertrag mit dem „Kiek in“ in Neumünster. Dort wird am 15. Juni 2017 das in Zusammenarbeit mit der PSD-Bank organisierte Seminar „Bestes Alter“ stattfinden. Bei Kaffee

und Kuchen werden dort in ungezwungener Atmosphäre Finanzthemen der „Best-ager-Generation“ erörtert. Wer sich angesprochen fühlt, ist herzlich dazu eingeladen. Anmeldung bitte zeitnah an claudia.rost@gdp.de.

26. April

12. Landesjugendkonferenz in Bad Bramstedt. Einen Tag vor der – so der Stellvertretende Landespolizeidirektor Gutt, der als Grußredner auftrat – „weltweit größten Terrorübung“ sitzt unsere JUNGE GRUPPE an dem Ort zusammen, an dem knapp sieben Monate später unser Delegiertentag stattfinden wird. Die sechs Anträge werden geräuschlos und einstimmig angenommen. Jan Schmidt wird als Landesjugendvorsitzender im Amt bestätigt. Herzliche Glückwünsche und auf gute Zusammenarbeit!

